



## Projektwettbewerb im selektiven Verfahren, Programm (Stand Präqualifikation) Gestaltung Autoarmes Zentrum Cham (AAZ)

---

Einwohnergemeinde Cham  
Herr Marc Amgwerd

02. Dezember 2021



## Impressum

---

Verfasser: Dominique Honauer (DH) Brandenberger+Ruosch AG

---

Anzahl Seiten (Total): 24

---

## Revision

Version	Datum	Autoren	Revision - Kapitel Nr.
0.1	12.08.2021	MA / DH	-
0.2	08.09.2021	MA / WI / DH	diverse
0.3	30.09.2021	DH	diverse
0.4	15.10.2021	DH	3.1, 3.2, 3.6, 3.6, 3.13,
0.5	22.10.2021	RMK / DH	2.4, 2.5.1, 3.2, 3.3, 4.4, 6.1,
0.6	26.10.2021	DH	1.2, 2.0, 3.2, 3.9, 4.4,
0.7	17.11.2021	Jury/Experten	Vernehmlassung durch die Wettbewerbsjury und Experten
0.8	30.11.2021	PM	Konformitätsprüfung nach der Ordnung SIA 142
1.0	02.12.2021	DH	Genehmigung durch die Wettbewerbsjury

Veranstalterin

Einwohnergemeinde Cham  
Verkehr und Sicherheit  
Dorfplatz 6, Postfach 265  
6330 Cham 1  
www.cham.ch

Sekretariat

Brandenberger+Ruosch AG  
Habsburgerstrasse 31  
6003 Luzern  
www.brandenbergerruosch.ch

Vorbemerkung

Der vorliegende Programmauszug regelt den Ablauf für die Präqualifikation und ist für diese verbindlich. Für den anschliessenden Projektwettbewerb hat dieses Dokument orientierenden Charakter und kann bis zum Start des Projektwettbewerbes noch geringfügige Änderungen erfahren.

Sprachliche Regelung und Schreibweise

Zugunsten der leichteren Lesbarkeit verwenden wir bei gewissen Begriffen nur die männliche Schreibweise; selbstverständlich ist damit immer auch die weibliche Form gemeint.

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>1 Ausgangslage und Zielsetzung</b>	<b>5</b>
1.1 Vorgeschichte	5
1.2 Zielsetzungen	6
1.3 Termine	7
<b>2 Perimeter und Aufgabenstellung</b>	<b>7</b>
2.1 Wesen der Aufgabe	7
2.2 Besondere Fragestellung	7
2.2.1 Strassenraum	7
2.2.2 Dorfplatz	7
2.2.3 Kirchenplatz	8
2.2.4 Rigiplatz	9
2.3 Raumentwicklungskonzept 2021	9
2.4 Verkehrsrichtplan 2021 (Entwurf)	9
2.5 Bearbeitungsperimeter	11
2.6 Baurechtliche Grundordnung	11
2.6.1 Werkleitungen	11
<b>3 Bestimmungen zum Verfahren</b>	<b>12</b>
3.1 Veranstalterin und Art des Verfahrens	12
3.2 Preisgericht	13
3.3 Expertinnen und Experten	14
3.4 Teilnahmeberechtigung (Allgemeine Eignung)	14
3.5 Befangenheit und Ausstandsgründe	15
3.6 Vorbefassung	15
3.7 Wildcard	15
3.8 Verfahrensleitung	15
3.9 Preise, Ankäufe und Entschädigungen	15
3.10 Weiterbearbeitung	16
3.11 Urheberrecht und Eigentumsverhältnisse	16
3.12 Vertraulichkeit	17
3.13 Verbindlichkeit und Rechtsschutz	17
3.14 Termine und Fristen	17
<b>4 Präqualifikation</b>	<b>18</b>
4.1 Publikation und Bezug der Unterlagen	18
4.2 Fragebeantwortung und Begehung	18
4.3 Einreichung der Bewerbungsunterlagen	18
4.4 Zulassungs- und Eignungskriterien	18

4.5	Beurteilung	20
4.6	Präqualifikationsentscheid	20
<b>5</b>	<b>Projektwettbewerb</b>	<b>20</b>
5.1	Versand der Wettbewerbsunterlagen	20
5.2	Fragenbeantwortung	20
5.3	Abgabe der Projekte	20
5.4	Vorprüfung	20
5.5	Beurteilungskriterien	21
5.6	Ausstellung und Bericht des Preisgerichts	21
<b>6</b>	<b>Unterlagen</b>	<b>21</b>
6.1	Einzureichende Unterlagen	22
<b>7</b>	<b>Genehmigung</b>	<b>24</b>

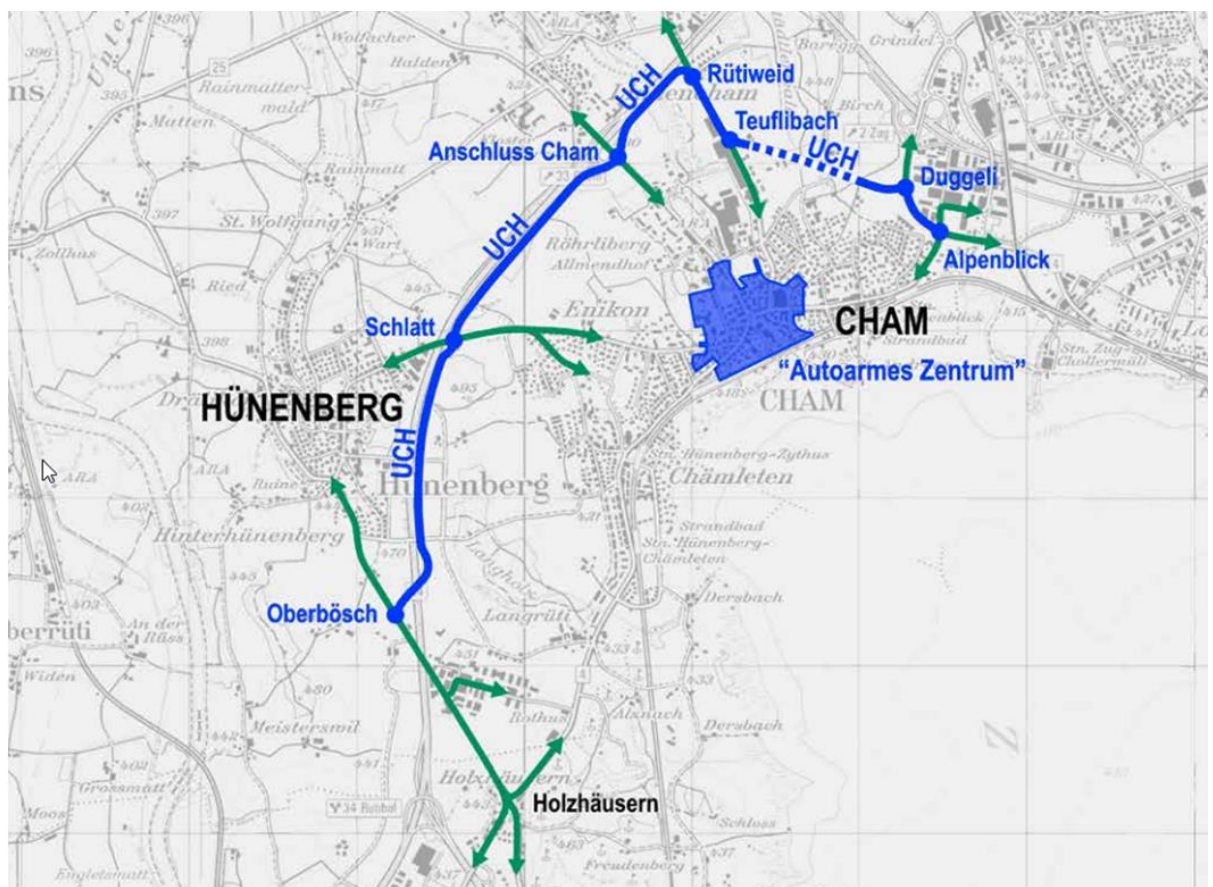
---

# 1 Ausgangslage und Zielsetzung

## 1.1 Vorgeschichte

Bereits im Jahr 2006 hat sich die Einwohnergemeinde Cham Gedanken über ein attraktiveres Ortzentrum gemacht und einen Studienauftrag für ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erteilt. Im Studienauftrag (asa AG, Ryffel+Ryffel und Vogt & Partner) wurden der gesamte Zentrumsbereich bearbeitet.

Am 11. März 2007 haben die Stimmberechtigten des Kantons Zug den Rahmenkredit für die Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH) angenommen. Die Umfahrungsstrasse UCH gilt als unverzichtbarer Teil der kantonalen Verkehrsrichtplanung. Um den Verkehr auf die Umfahrungsstrasse zu lenken und damit das Chamer Zentrum vom Durchgangsverkehr zu entlasten, sind zusätzliche flankierende Massnahmen notwendig. Die konkrete Ausgestaltung der flankierenden Massnahmen war jedoch umstritten. Eine breit abgestützte Bestvariante konnte dank eines von der kantonalen Baudirektion und den kommunalen Behörden eingeleiteten Mitwirkungsverfahrens (mehrere Begleitgruppensitzungen und drei öffentlichen Verkehrsforen) ausgearbeitet werden. Daraus resultierte das "Autoarme Zentrum (AAZ)". In der Folge wurde das Konzept AAZ als fester Bestandteil in das Bauprojekt UCH eingearbeitet und im Jahr 2015 öffentlich aufgelegt.



Linienführung UCH mit dem Autoarmem Zentrum

Die öffentliche Auflage des Strassenprojekts fand vom 05. Juni bis 06. Juli 2015 statt. Dabei wurden 124 Einsprachen eingereicht. Drei Beschwerden wurden an das Bundesgericht weitergezogen und die letzte im Dezember 2020 abgewiesen. Damit ist die Baubewilligung der UCH rechtsgültig. Die Ausführungsplanung wird laut Baudirektion von 2021 – 2023 erfolgen, so dass ab 2022 mit den Vorarbeiten und voraussichtlich ab 2024 mit den Hauptarbeiten begonnen werden kann. Die Inbetriebnahme der UCH soll Mitte 2027- erfolgen. Die verkehrslenkenden Massnahmen des AAZ sind in der rechtskräftigen Baubewilligung der UCH enthalten und werden im Rahmen dieses Projekts umgesetzt. Dazu gehören hauptsächlich die folgenden Elemente:

- Räumliche Ausdehnung des Autoarmen Zentrums (Lage der Eingangspforten sind bestimmt)
- Durchfahrtsverbot mit einem Mindestaufenthalt von 10 Minuten im Zentrum Cham

- Tempo 30-Zone

Nach der Eröffnung der UCH sollen die Strassenräume im Chamer Zentrum siedlungsorientiert umgestaltet werden. In der Beilage «UCH, Ortszentrum Cham, Technischer Bericht» ist das Projekt detailliert beschrieben und in den weiteren Beilagen, wie «Raumentwicklungskonzept der Gemeinde Cham» sowie «Verkehrsrichtplan (Entwurf)», sind weitere Eckpunkte des Projektes vermerkt.

## 1.2 Zielsetzungen

Mit dem AAZ wird sichergestellt, dass das Zentrum wirkungsvoll vom Verkehr entlastet wird. Dadurch wird die Verkehrsmenge je nach Streckenabschnitt um 40 bis 75 % reduziert. Cham erhält die einmalige Chance das Ortszentrum neu zu gestalten und aufzuwerten. Diese Chance soll ergriffen werden, um ein Zentrum mit hoher Aufenthaltsqualität und belebten Strassenräumen zu schaffen. Die Neugestaltung des Chamer Ortszentrums soll neben der Verkehrstauglichkeit auch andere Aspekte berücksichtigen und u.a. folgende Qualitätsmerkmale erfüllen (Aufzählung wertneutral und nicht abschliessend):

### **Dauerhaftigkeit**

- Lebensdauer der Bauelemente unter Berücksichtigung des öffentlichen Verkehrs, Sanierungsmöglichkeiten unter Betrieb

### **Gebrauchstauglichkeit**

- Verkehrsfluss aller Verkehrsarten, angenehmes Stadtklima, Orientierungsfreundlichkeit und effiziente Wege, Angebot Parkplätze (Velo und MIV), Flexibilität in der Nutzung

### **Sicherheit**

- Sichere Querschnittsgestaltung, sichere Querungen, hohes Sicherheitsempfinden, Geschwindigkeitsregime Tempo 30-Zone

### **Sozialverträglichkeit**

- Aufenthaltsqualität, Behindertengerechtigkeit, städtebauliche Qualität, Stärkung des lokalen Charakters

### **Umweltverträglichkeit**

- Minimierte Lärm- und Schadstoffbelastung (Bau und Betrieb) und Lichtverschmutzung, Natur im Siedlungsraum, ökologische Vernetzung, Mikroklima (Beschattung, Versiegelungsgrad, Grünräume und Regenwasserrückhalt)

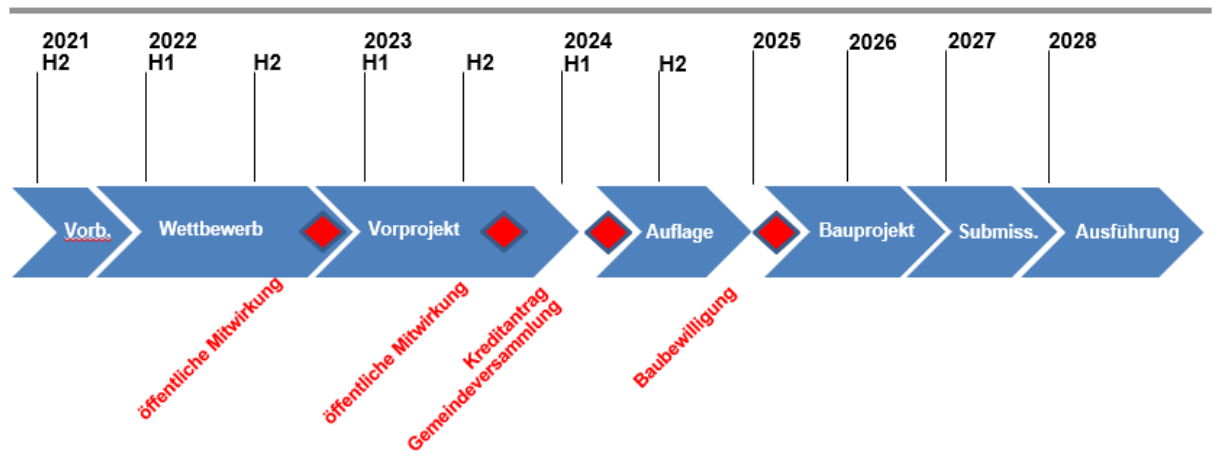
### **Wirtschaftlichkeit**

- Bau- und Unterhaltskosten, Stärkung der Erdgeschossnutzungen (Detailhandel, Dienstleistungen und Restauration)

Der Ausschreibungsgegenstand ist ein einstufiges Projektwettbewerbsverfahren mit Präqualifikation. Die Juroren wählen in der Präqualifikation fünf Teams zur Projektausarbeitung aus, die Projektbeiträge werden anschliessend anonym eingereicht. Die fünf Wettbewerbsbeiträge werden öffentlich ausgestellt und das Siegerprojekt soll an einem Mitwirkungsanlass vorgestellt werden. Die Rückmeldungen der Bevölkerung werden im Rahmen der weiteren Ausarbeitung geprüft.

Beabsichtigt wird, dass für die Ausarbeitung des Vor- und Bauprojekts ein Ingenieurbüro zur Zusammenarbeit mit dem Wettbewerbsgewinner beauftragt wird. Das Vorprojekt wird wiederum an einem weiteren Mitwirkungsanlass vorgestellt, diskutiert und anschliessend bereinigt. Der Baukredit wird der Gemeindeversammlung basierend auf dem bereinigten Vorprojekt beantragt. Ziel ist es, dass die Baueingabe Anfang 2024 stattfinden kann. Mit dem Bau der Neugestaltung des Ortszentrums soll unmittelbar nach Eröffnung der UCH im Jahr 2027/2028 begonnen werden.

### 1.3 Termine



Grobterminplan mit wichtigsten Meilensteinen

## 2 Perimeter und Aufgabenstellung

### 2.1 Wesen der Aufgabe

Der Wettbewerb soll die Bandbreite der Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen, um das ideale Projekt der Neugestaltung des Ortszentrums zu finden. Kirchen-, Rigi- und Dorfplatz werden aus städtebaulichen Gründen ebenfalls in den Wettbewerb einbezogen. Bei diesen Plätzen sollen im Rahmen des Wettbewerbs abgestimmte Gestaltungsideen aufgezeigt werden.

### 2.2 Besondere Fragestellung

#### 2.2.1 Strassenraum

Der Strassenraum ist siedlungsorientiert umzugestalten, so dass die Strasse zum städtischen Raum und zum Freizeit-, Erholungs- und Naturraum wird. Der Strassenraum unterstützt auch die Nutzungsansprüche der Bewohnenden und Gewerbetreibenden im Chamer Zentrum. Die Durchfahrtsbreite von 6.50 Meter (Typ II.C) ist aufgrund des ÖV und der Erreichbarkeit durchgehend einzuhalten.

Das Städtebauliche Architektonische Leitbild der Gemeinde Cham formuliert die Idee von Plätzen und Wegen "in der zweiten Reihe". Dabei handelt es sich um den Rigi- und den Dorfplatz sowie deren Verbindungen zum Kirchenplatz resp. zur Luzernerstrasse. Diese Verbindungen sind wichtig, damit sich die Plätze im Sinne einer funktionierenden Platzabfolge im bestehenden Gefüge etablieren.

#### 2.2.2 Dorfplatz

Beim Dorfplatz befinden sich der Veranstaltungsraum Lorzensaal, die Bibliothek, das Ärztehaus, zwei Kaffees sowie weitere öffentliche und halböffentliche Nutzungen in der zweiten Reihe. Der Dorfplatz soll besser in das Gesamtsystem eingegliedert werden. Während den wärmeren Jahreszeiten stuhlen die beiden Kaffees jeweils auf den Platz und teilweise werden Veranstaltungen im Lorzensaal auch im Aussenbereich durchgeführt. Der wöchentliche Dorfmarkt findet jeweils am Samstag auf dem Platz statt. Mit Ausnahme der Anlieferung/Zubringer zu den Gebäuden ist der Dorfplatz verkehrsfrei. Die Parkierung erfolgt in der unterirdischen Tiefgarage. Im Zusammenhang mit einer anstehenden Sanierung der Tiefgaragenabdeckung sollen Überlegungen zur Steigerung der Attraktivität des Platzes angestellt werden. Zur Gestaltung des Platzes wurden bereits verschiedenen Elemente umgesetzt (Sitzbänke, Pflanzenkübel, Schach, Mühlestein, Brunnen). Die Wirkung und Integration, ist jedoch nicht in allen Teilen überzeugend.

### 2.2.3 Kirchenplatz

Der Kirchenplatz wird eingefasst mit 12 Apostelnbäumen, welche jedoch in einem schlechten Zustand sind. Die Nutzung des Kirchenplatzes als Parkplatz geht weit zurück (mindestens seit den 60er Jahren). Seit 2003 findet der Chamer Weihnachtsmarkt u.a. auf dem Kirchenplatz statt. Die Veranstaltung "Jazz im Dorf" findet ebenfalls einmal jährlich auf dem Platz statt. Alle zwei Jahre endet auf dem Kirchenplatz der Fasnachtsumzug. Aufgrund der verschiedenen Ansprüche muss der Kirchenplatz multifunktional gestaltet bleiben.



Visualisierung Kirche St. Jakob Cham, Illuminiert

Kirch- und Einwohnergemeinde planen einen Ersatz der bestehenden Kirchenbeleuchtung. Um die Lichtimmissionen zu verringern, sind zwei Beleuchtungsmasten auf dem Kirchenplatz notwendig. Es ist vorstellbar diese Beleuchtungsmasten zur Beleuchtung des ganzen Platzes weiterzuführen. Es kann ein Mast mit einer Höhe von 5 bis 12 Meter eingesetzt werden. In der Beilage befindet sich die für die Beleuchtung der Kirche ideale Position der Masten. Bei der Platzierung der Masten ist auf eine gute Eingliederung und Befahrbarkeit des Platzes zu achten.



## 2.2.4 Rigiplatz

Der Rigiplatz hat für Cham eine grosse historische, aktuelle und zukünftige Bedeutung. Die Luzernerstrasse existiert in ihrer Lage seit 1840. Zuvor verlief der Verkehr mit Fuhrwerken, Kutschen, Handwagen und Fussgängern über die Schulhausstrasse auf Anhöhe dem heutigen Rigiplatz. Auch heute dient der Rigiplatz dem Langsam- und Individualverkehr als wichtiger Zielpunkt im Zentrum. In seiner heutigen Gestalt ist er jedoch von den Hauptverkehrsströmen abgeschnitten. Eine bessere Eingliederung ist anzustreben. Die gute Erreichbarkeit ergänzt sich mit vielfältigen Nutzungen als eigentlicher Treffpunkt, zur Kurzzeitparkierung, als Spielanlage sowie als Veranstaltungsort für die Fasnacht und den traditionellen Jahrmarkt (Chomer Märt). In der Vergangenheit wurden mehrere Planungen zur städtebaulichen Aufwertung des Rigiplatzes gestartet. Im September 2014 entschied sich die Jury für das Projekt "Dorado" von Albi Nussbaumer Architekten und Koni Hürlimann Architekten aus Zug sowie den Landschaftsarchitekten Appert und Zwahlen Partner AG Cham. Aufgrund von anstehenden dringenderen Grossprojekten (insbesondere Schulraumplanung) wurde das im Wettbewerb integrierte Verwaltungsgebäude aus dem Investitionsplan gestrichen. Die Bebauung und Nutzung der gemeindlichen Bauparzelle (Teil der Parzelle 121, Assek. Nr 12a/b) soll mittel- bis langfristig wieder thematisiert werden. Obwohl durch den Verzicht auf das Verwaltungsgebäude ein massgebendes Element am Rigiplatz entfällt, beabsichtigt der Gemeinderat eine Aufwertung des Platzes. Die Abteilung Verkehr und Sicherheit erstellte darauf ein Sanierungskonzept des Platzes. Das Sanierungskonzept und das Siegerprojekt Dorado sind orientierend als Beilage enthalten.

Der Rigiplatz soll zusammen mit den anderen Plätzen gesamthaft weiterentwickelt werden.

## 2.3 Raumentwicklungskonzept 2021

Das Raumentwicklungskonzept (REK) dient als strategische Grundlage, wie sich Cham bis ins Jahr 2040 entwickeln soll. Das REK setzt sich aus drei Bildern der Zukunft und einem Bericht zusammen. Das Bild «Cham als Netzwerk» beschreibt die Absicht, Cham mit seinen inneren Strukturen und Verbindungen nach aussen als vielschichtiges und robustes Konstrukt für Zusammenhalt und Erreichbarkeit weiterzuentwickeln. Aufenthaltsfreundlich gestaltete Strassen, Wege und Plätze schaffen ein Netzwerk der Begegnung und die Grundlage für ein aktives Zusammenleben. Eine der Leitideen ist die Stärkung der Grünräume entlang den Verkehrsachsen. Der sogenannte «grüne Kit», dargestellt im Bild «Cham als Park», soll ein unverkennbares Bild schaffen und den Gemeindecharakter prägen. Der «grüne Kit» bildet die Basis eines klimasensiblen Städtebaus, fördert die Biodiversität und leistet einen wichtigen Beitrag zur Ökologie im Siedlungsgebiet. Die Strassenräume innerhalb des Zentrums sollen zu räumlich gefassten Räumen (Plätze, Platzabfolgen und Strassenräume) mit hoher Aufenthalts- und Flanierqualität von Fassade zu Fassade umgestaltet werden. Den drei Plätzen (Kirchen-, Rigi- und Dorfplatz) kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Das Ziel ist es die drei Plätze als bestehende Orte der Begegnung zu stärken und aufzuwerten.

## 2.4 Verkehrsrichtplan 2021 (Entwurf)

Aktuell wird der Richtplan Verkehr der Gemeinde überarbeitet. Betreffend Autoarmes Zentrum sind die folgenden Ziele Z3 und Z6 besonders relevant:

- Z3: Der motorisierte Individualverkehr wird konsequent auf das übergeordnete Strassennetz gelenkt und kanalisiert. Durch die UCH und der damit verbundenen Entlastung vom Durchgangsverkehr, wird eine Aufwertung des Chamer Zentrums möglich.
- Z6: Strassen, Wege und Plätze werden als Begegnungsorte und als Grundlage für ein aktives Zusammenleben konzipiert. Sie sind unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Benutzenden, der Sicherheit, der Umwelt, des Stadtklimas sowie der ortsbaulichen Qualität zu gestalten.

## Zentrumsraum

### Referenzbild und Situationsplan



Foto: Google Street View, 2019



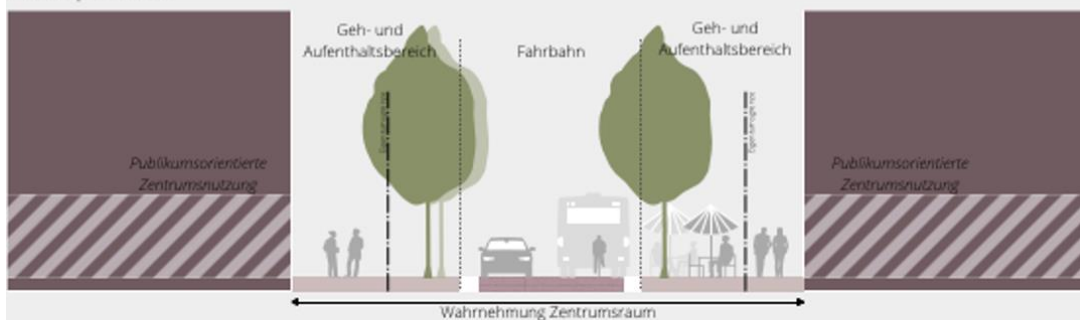
Situation amtliche Vermessung Mit. 1:2500

### Anvisierter Raumcharakter

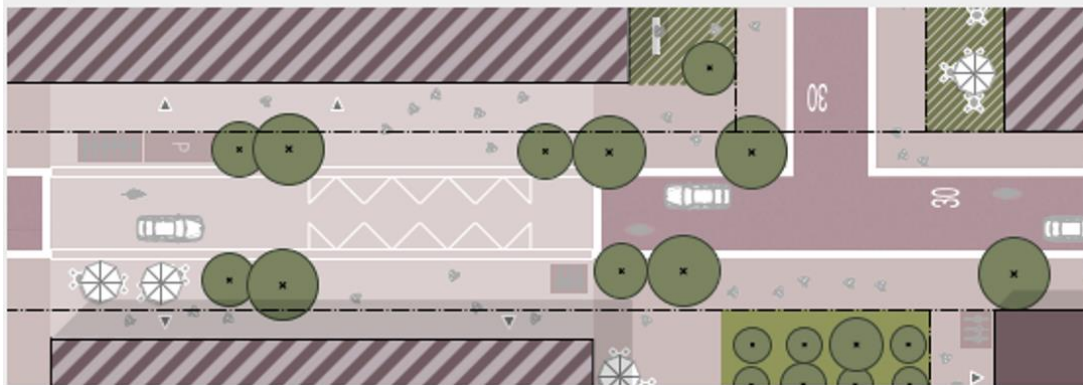
- Homogenes Erscheinungsbild mit einer Strassenraumgestaltung von Fassade zu Fassade Verkehrsberuhigter
- Zentrumsraum (T30) mit hoher Aufenthaltsqualität und Gleichberechtigung Velo und Auto
- Optische Einengung der Fahrbahn und punktuelle Auflösung des Strassenraums
- Fahrbahnhaltestellen für den Bus
- Attraktive Vorzone mit grossen Einzelbäumen und Grünelementen
- Breiter Gehbereich und aufenthaltsfreundliche Platzsituationen mit Bezug zu publikumsorientierten Nutzungen
- Adressierung der Bauten Richtung Strassenraum
- Einzelne, untergeordnete Kurzzeitparkplätze, grundsätzlich erfolgt die Langzeitparkierung unterirdisch

Die Neugestaltung des Zentrumsraumes erfolgt mit der Umsetzung der UCH und der FLAMA. Das Gestaltungskonzept wird in einem Konkurrenzverfahren ermittelt.

### Prinzipschnitt

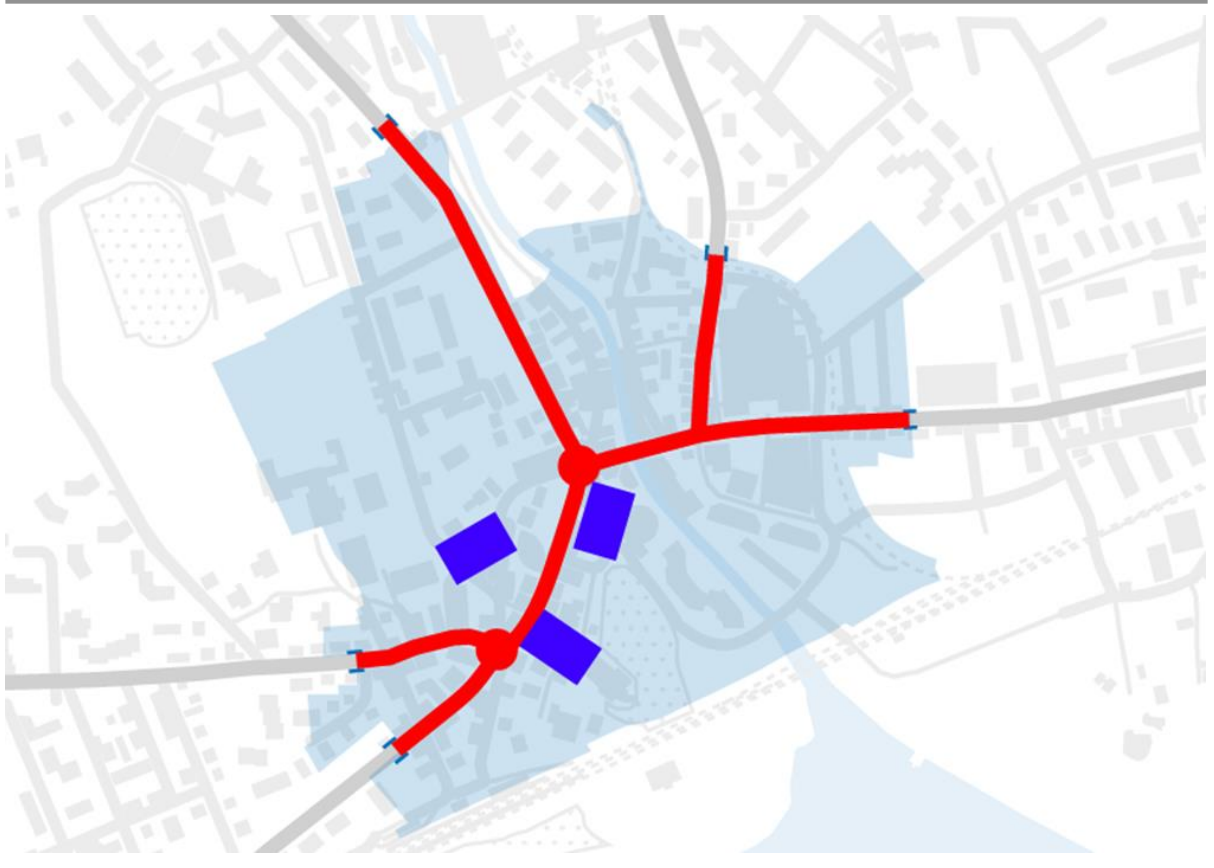


### Prinzipskizze



## 2.5 Bearbeitungsperimeter

Im Rahmen des Wettbewerbs sind die Hauptstrassenräume innerhalb des Autoarmen Zentrums von Fassade zu Fassade zu bearbeiten. Zusätzlich sind darauf abgestimmte Gestaltungsvorschläge für den Kirchen-, Rigi, sowie Dorfplatz, sowie deren Anbindung an die Hauptachsen, aufzuzeigen. Zu beachten ist, dass auch auf sämtlichen untergeordneten Strassen innerhalb des Autoarmen Zentrums zukünftig Tempo-30 gefahren wird und sich daraus ebenfalls ein Gestaltungspotenzial ergibt.



Räumliche Ausdehnung «Gestaltung Autoarmes Zentrum» (hellblau) mit den neuzugestaltenden Strassenräumen (rot). Für den Kirchen-, Rigi- und Dorfplatz (dunkelblau) sollen abgestimmte Gestaltungsideen aufgezeichnet werden.

## 2.6 Baurechtliche Grundordnung

Neben den Bestimmungen des Projekts UCH sind insbesondere das Strassengesetz des Kantons Zug, das Strassenreglement der Einwohnergemeinde Cham sowie die massgebenden VSS-Normen zu beachten. Die Bushaltestellen sind nach dem Behindertengesetz auszugestalten. Die Ausführungsbestimmungen des Kantons Zug sind einzuhalten.

### 2.6.1 Werkleitungen

Die Lage der Werkleitungen ist bei der Wettbewerbsbearbeitung zu beachten und die Gestaltungsvorschläge sind wo immer möglich darauf abzustimmen.

### **3 Bestimmungen zum Verfahren**

#### **3.1 Veranstalterin und Art des Verfahrens**

Veranstalterin des Projektwettbewerbs ist die Gemeinde Cham.

Es handelt sich um einen einstufigen Projektwettbewerb mit Präqualifikation geprüft nach der SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (Ausgabe 2009) im selektiven Verfahren. Im Rahmen einer Präqualifikation bestimmt das Preisgericht 5 Planungsteams, davon maximal eine Wildcard (Ziff. 3.7 Wildcard). Ziel des darauffolgenden Projektwettbewerbs ist die Ermittlung des bestmöglichen Projektes für die «Gestaltung Autoarmes Zentrum» von Cham und die Wahl des Planerteams zu dessen Weiterbearbeitung und Realisierung. Das Preisgericht kann mit Projekten aus der engeren Wahl – falls es sich als notwendig erweisen sollte – das Verfahren um eine anonyme Bereinigungsstufe verlängern.

Das Verfahren untersteht den öffentlichen Beschaffungsregeln nach WTO-Übereinkommen GPA (Government Procurement Agreement) den eidgenössischen oder kantonalen sowie kommunalen Submissionsvorschriften.

Der Projektwettbewerb wird anonym (mit Kennwörtern) durchgeführt. Bei der Wahl des Kennworts (keine Nummern) ist das Gebot der Anonymität zu beachten. Alle Teilnehmenden müssen um die Wahrung der Anonymität besorgt sein. Willentliche oder selbstverschuldete Verstösse gegen das Anonymitätsgebot führen zum Ausschluss vom Verfahren. Auf dem Verfasserblatt sind die Projektautorinnen und Projektautoren und sämtliche Mitarbeitende zu nennen.

Die Verfahrenssprache und die Sprache für die spätere Geschäftsabwicklung ist Deutsch.

### 3.2 Preisgericht

Für die Beurteilung der Bewerbungen und Wettbewerbsbeiträge hat die Veranstalterin folgendes Preisgericht und externe Experten vorgesehen:

---

#### **Sachpreisgericht (stimmberechtigt)**

Vertreter Einwohnergemeinde Cham: Gemeindepräsident	Georges Helfenstein
Vertreter Einwohnergemeinde Cham: Vorsteher Verkehr und Sicherheit	Drin Alaj
Baudirektion Kanton Zug	Florian Weber
Vertreter Kanton Zug: Kantonsingenieur ab 01.03.2022	Marc Amgwerd
Vertreter Kirchengemeinde: Präsident Kirchengemeinde	Daniel Frischkopf
Vertreterin Detailhandel	Rosemarie Meyer-Strähl

---



---

#### **Fachpreisgericht (stimmberechtigt)**

Jury-Präsident, dipl. Architekt ETH	Rainer Klostermann
Verkehr und Sicherheit, dipl. Bau- und Wirtschaftsingenieur FH	Christoph Meyer
Planung und Hochbau, dipl. Techniker HF Ingenieurbau	Philipp Rüber
Landschaftsarchitekt, dipl. HTL/HFS	Stefan Rotzler
Städteplanerin, dipl. Architektin ETH	Kornelia Gysel
Verkehrsingenieur, dipl. Bauingenieur ETH/SVI/Reg A	Oscar Merlo
Stadtpsychologin, MSc in Psychologie	Alice Hollenstein
Architekt MA Arch. FHNW/SIA	Lukas Hodel (Ersatz)

---

### 3.3 Expertinnen und Experten

#### Expertinnen und Experten (nicht stimmberechtigt)

Einwohnergemeinde Cham: Vorsteher Planung und Hochbau	Rolf Ineichen
Raumplanung: Bereichsleiterin Raumplanung	Mirjam Landwehr
Umwelt- und Naturschutz: Bereichsleiterin Umwelt	Manuela Hotz
Betrieb und Unterhalt: Bereichsleiter Werkhof	Roger von Ah
Soziales und Gesundheit (S+G)	Christian Plüss
Vertreter Gewerbeverein	Jean Luc Mösch
Vertreter Gewerbeverein	Michael Stadelmann
Präsidentin Cham Tourismus	Sara Hübscher
Denkmalpflege (Kanton Zug)	N.N.
Vertreter Kanton Zug: Tiefbauamt	Martin Gätzi (GPL UCH)
Bauingenieur dipl. FH/SIA/SVI, MAS Wirtschaftsingenieur	Emch+Berger WSB AG Hanspeter Käppeli
Verfahrensbegleitung	Brandenberger+Ruosch AG Dominique Honauer (Moderation)
Verfahrensbegleitung zur Vorprüfung	Brandenberger+Ruosch AG Roman Bürki

Der Organisator behält sich das Recht vor, auf Antrag der vom Auslober genehmigten Preisgericht andere Experten hinzuzuziehen. Gegebenenfalls stellt er sicher, dass diese so ausgewählt werden, dass sie nicht in einem Interessenkonflikt mit einem der Teilnehmer stehen.

### 3.4 Teilnahmeberechtigung (Allgemeine Eignung)

Bewerben um eine Teilnahme am Projektwettbewerb, als Federführende Planer/innen, können sich grundsätzlich alle Landschaftsarchitekt/innen und Städteplaner/innen / Architekt/innen mit den geforderten Fachkompetenzen (für die Qualitätssicherung können Diplome anerkannter Hochschulen verlangt werden), nötigen Kapazitäten gemäss Ziff. 4.4 Zulassungs- und Eignungskriterien; Stichtag Teilnahmebedingungen Freitag, 11. Februar 2022.

Für die Bearbeitung der Wettbewerbs-Aufgabe ist der Beizug der folgenden zusätzlichen Fachrichtungen vorgesehen. Die Teams bestehen aus:

Federführung durch Landschaftsarchitekt/innen inkl.

– Städtebau / Architektur

– Verkehrsplanung (Mehrfachbeteiligung möglich)

oder

Federführung durch Städteplaner/innen / Architekt/innen inkl.

– Landschaftsarchitektur

– Verkehrsplanung (Mehrfachbeteiligung möglich)

Der Beizug zusätzlich weiterer Fachrichtungen ist erlaubt.

Für weitere Fachrichtungen wie beispielsweise Bauingenieur Tiefbau etc. können keine Ansprüche gegenüber der Veranstalterin geltend gemacht werden. Es besteht auch kein Anspruch auf eine spätere Beauftragung.

In der Präqualifikation werden 5 Teams zur Teilnahme am Projektwettbewerb gemäss den festgelegten Zulassungs- und Eignungskriterien ausgewählt. Die für den Projektwettbewerb selektierten Teams werden im definitiven Wettbewerbsprogramm erwähnt.

### **3.5 Befangenheit und Ausstandsgründe**

Betreffend Befangenheit und Ausstandsgründe gilt Art. 12.2 SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (Ausgabe 2009) für alle Wettbewerbsbeteiligten. Zudem sind die Bestimmungen der SIA-Wegleitung „Befangenheit und Ausstandsgründe“ (Ausgabe 2008) zu konsultieren.

Die Abklärung von allfälligen Befangenheitsgründen zwischen Teilnehmenden und Mitgliedern des Preisgerichts und Expertengremiums ist bis zum Abschluss des Verfahrens Sache der Teilnehmenden. Mit der Abgabe der Bewerbung bzw. eines Wettbewerbsbeitrags bestätigen die Teilnehmenden, dass kein Ausschlussgrund im Sinne der aufgeführten Regelwerke besteht.

### **3.6 Vorbefassung**

Das Team um Karl-Andreas Appert und Erich Zwahlen von (Appert & Zwahlen) haben Analysen und Vorstudien im Projekt AAZ verfasst. Die vorgenannten gelten im Wettbewerbsverfahren AAZ nicht als vorbefasst und sind für die Präqualifikation zugelassen. Siehe dazu die Plangrundlagen im Kapitel 6.

### **3.7 Wildcard**

Das Preisgericht behält sich vor, bei der Selektion von maximal einem der 5 Planungsteams, ein Team mit einer Wildcard zuzulassen. Die Zulassungs- und Eignungskriterien werden für diese Wildcard nur teilweise angewendet. Bei der Wildcard-Teilnahme können in den Bereichen Landschaftsarchitektur oder Städteplanung weniger umfangreiche Referenzen, Wettbewerbsbeiträge oder Master-, Diplom- und Studienarbeiten als Referenzprojekte eingereicht werden. Das Durchschnittsalter für die «Schlüsselpersonen Wildcard» liegt bei ca. 40 Jahren. Eine solche Eingabe, muss durch das zu präqualifizierende Team zwingend als Wildcard deklariert werden.

### **3.8 Verfahrensleitung**

Die Veranstalterin wird im Projektmanagement des gesamten Verfahrens durch die Firma Brandenberger+Ruosch AG, Luzern unterstützt (nachfolgend Sekretariat). Das Sekretariat ist zuständig für sämtliche Anfragen im Zusammenhang mit dem Verfahren. Kontaktaufnahmen sind nur statthaft bei:

- Bezug der Unterlagen
- Fragen zum Herunterladen und Öffnen der Unterlagen
- Fragenbeantwortung

Adresse des Sekretariats:  
Brandenberger+Ruosch AG  
Habsburgerstrasse 31  
6003 Luzern  
T 041 227 31 31  
[lu@brandenbergerruosch.ch](mailto:lu@brandenbergerruosch.ch)

### **3.9 Preise, Ankäufe und Entschädigungen**

Die Teilnahme an der Präqualifikation wird nicht entschädigt.

Für das Verfahren steht dem Preisgericht ein Gesamtbetrag von CHF 120'000.- (exkl. MWST) für Entschädigungen, Preise und Ankäufe zur Verfügung. Dieser Betrag wird voll ausgerichtet.

Jedes zur Beurteilung zugelassene Team erhält eine fixe Entschädigung von je CHF 5'000.- (exkl. MWST). Voraussetzung für die Auszahlung der Entschädigung ist die Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe sowie eine vollständige Abgabe. Eine allfällige, optionale Bereinigungsstufe würde separat und pauschal entschädigt.

Es ist vorgesehen, zwei bis drei Preise zu vergeben. Die Gesamtsumme für allfällige Ankäufe beträgt max. 40 % der nach Abzug der fixen Entschädigung übrigbleibenden Summe. In Übereinstimmung mit Art. 22.3 der SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe kann das Preisgericht ein angekauftes Projekt zur Weiterbearbeitung empfehlen. Voraussetzung ist, dass es auf den ersten Rang gesetzt wird und die Empfehlung zu mindestens dreiviertel Mehrheit der Stimmen erfolgt.

Die Auszahlung der Preise, Ankäufe und Entschädigungen erfolgt an den federführenden Planer. Für die Verteilung innerhalb eines Teams haftet die Veranstalterin nicht.

### **3.10 Weiterbearbeitung**

Der Entscheid über die Auftragserteilung liegt allein bei der Veranstalterin. Sie beabsichtigt, entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes, das Team des zur Ausführung empfohlenen Projekts – vorbehältlich der nötigen Planungs- und Kreditentscheide der zuständigen Instanzen – mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Die Veranstalterin beabsichtigt, das siegreiche Team auf der Basis eines KBOB-Planervertrag mit der Erarbeitung des Vor- und Bauprojekts, des Auflageprojekts, der Durchführung des Bewilligungsverfahrens, der Durchführung / Mitarbeit der Ausschreibung, der Ausführungsplanung, der gestalterischen Leitung und der Dokumentation über das Bauwerk zu beauftragen. Die Leistungen werden phasenweise ausgelöst. Das Urheberrecht ist gegenüber den allgemeinen Bedingungen Art. 16 im KBOB-Vertrag verhandelbar. Die Teambildung mit weiteren Fachplanern ist freiwillig. Stellt das Preisgericht einen Beitrag von herausragender Qualität eines freiwillig beigezogenen Fachplaners fest, würdigt es dies im Bericht entsprechend. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die Fachplaner des entsprechenden Teams auch bei freiwilliger Teambildung direkt beauftragt werden können.

Es ist vorgesehen, dass die Federführung (Landschaftsarchitekt/in / Städteplaner/in) die Auftraggeberschaft in den zum Projekterfolg notwendigen Mitwirkungsverfahren unterstützt.

Für die Projektabwicklung wird im Anschluss an das Verfahren eine Gesamtleitung (Bauingenieur/in) beschafft. Das siegreiche Team wird durch die Gesamtleitung geführt.

Für die Honorarfestlegung gelten folgenden Faktoren als Verhandlungsbasis:

- Schwierigkeitsgrad 1.0
- Anpassungsfaktor 1.0
- Teamfaktoren 1.0
- Sonderleistungen 1.0
- Mittlerer Stundenansatz CHF 135

### **3.11 Urheberrecht und Eigentumsverhältnisse**

Das Urheberrecht an den Wettbewerbsbeiträgen verbleibt bei den Teilnehmenden. Veranstalterin und Teilnehmende besitzen das Recht zur Veröffentlichung der Wettbewerbsbeiträge. Die geplante Publikation der Projekte zum Abschluss des Wettbewerbs durch die Veranstalterin erfolgt unter vollständiger Angabe der Autorenschaft, ein spezielles Einverständnis hierfür wird - aufgrund des damit verbundenen administrativen Aufwandes - nicht eingeholt bzw. seitens der Teilnehmenden mit der Abgabe gegeben.

Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge gehen ins Eigentum der Auftraggeberin über.



### 3.12 Vertraulichkeit

Die Teilnehmenden sind verpflichtet, alle im Zusammenhang mit dem Verfahren zur Verfügung gestellten Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und ausschliesslich für die vorliegende Aufgabe zu verwenden.

Die Information der Öffentlichkeit über die vorliegende Planungsaufgabe ist alleinige Sache der Veranstalterin.

### 3.13 Verbindlichkeit und Rechtsschutz

Die Veranstalterin und das Preisgericht erklären die SIA-Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142 (Ausgabe 2009), die vorliegende Ausschreibung, das Programm und die Fragenbeantwortung als verbindlich. Mit der Einreichung einer Bewerbung (Präqualifikation) bzw. der Projektabgabe (Projektwettbewerb) anerkennen auch die Bewerberinnen und Bewerber, respektive die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausdrücklich die darin festgehaltenen Bestimmungen und die Entscheide des Preisgerichts in Ermessensfragen.

Für Streitfälle, die nicht gütlich beigelegt werden können, sind die ordentlichen Gerichte zuständig. Gerichtsstand ist Zug, anwendbar ist ausschliesslich schweizerisches Recht.

### 3.14 Termine und Fristen

Für die Durchführung des Verfahrens sind nachfolgenden Termine und Fristen vorgesehen:

#### Präqualifikation

Publikation Ausschreibung (SIMAP)	10.12.2021
Möglichkeit zum Bezug der Unterlagen	9 Wochen
Eingabe der Bewerbungen	11.02.2022
Jurierung	März 2022
Präqualifikationsentscheid durch Preisgericht	14.03.2022

#### Projektwettbewerb

Versand Programm und Unterlagen	31.03.2022
Startveranstaltung und Begehung	04.04.2022
Schriftliche Fragenstellung per Mail	08.04.2022
Versand Fragebeantwortung per Mail	15.04.2022
Abgabe der Wettbewerbsbeiträge	08.07.2022
Vorprüfung, Jurierung und Mitteilung des genehmigten Entscheides bis im	November 2022
Ausstellung	November 2022

## 4 Präqualifikation

### 4.1 Publikation und Bezug der Unterlagen

Die Ausschreibung wird am Freitag, 10. Dezember 2021 auf SIMAP publiziert. Ab Freitag, 10. Dezember 2021 stehen folgende Unterlagen und Beilagen unter [www.simap.ch/](http://www.simap.ch/) zum Download zur Verfügung:

1	Ausschreibung - Ausschreibung / Wettbewerbsprogramm (Stand Präqualifikation)	pdf
2	Formulare - F0 Bewerbungsformular - F1 Angaben zur Firma, Selbstdeklaration (je Firma) - F2 Angaben zu Leistungsfähigkeit / Ressourcen (je Firma) - F3 Referenzen der Firma (je Firma) - F4 Referenzen der Schlüsselpersonen (je Firma)	Word
3	Beilagen - Raumentwicklungskonzept der Gemeinde Cham - Verkehrsrichtplan (Entwurf) - UCH, Ortszentrum Cham, Technischer Bericht - UCH, Ortszentrum Cham, Planungsbericht	pdf pdf pdf pdf

### 4.2 Fragebeantwortung und Begehung

Direkte Kontakte zwischen den Bewerbenden und der Veranstalterin, dem Preisgericht oder dem Sekretariat sind nicht vorgesehen. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt und im Rahmen der Präqualifikation findet keine Fragenbeantwortung statt.

Die Veranstalterin verzichtet zudem auf eine Begehung im Rahmen der Präqualifikation.

### 4.3 Einreichung der Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbung (Präqualifikation) ist in Papierform rechtsgültig unterzeichnet in einem verschlossenen Umschlag mit dem Hinweis «Bitte nicht öffnen» und dem Vermerk «Wettbewerb – Gestaltung Autoarmes Zentrum, Cham» bis am Freitag, 11. Februar 2022 (Datum Poststempel A-Post gilt) beim Sekretariat (Brandenberger+Ruosch AG, Habsburgerstrasse 31 6003 Luzern) einzureichen.

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

-	Bewerbungsformular «F0 Bewerbung» (Angaben zur Teambildung und Bewerbung als Planungsteam oder Wildcard).	Papier
-	Formulare «F1 Selbstdeklaration» und «F2 Leistungsfähigkeit / Ressourcen» je Firma (Aussage zur Rechtsform, Unternehmensstruktur).	Papier
-	Formulare «F3 Referenzen der Firma» und «F4 Referenzen der Schlüsselpersonen» je Firma.	Papier
-	Je Referenz darf zusätzlich eine A4-Seite hoch oder A3-Seite quer in eigener Darstellung einseitig bedruckt und ungeheftet als weitergehende Erläuterung beigelegt werden.	
-	Datenträger (Die Unterlagen sind zusätzlich als <b>Word- und pdf-Dateien</b> abzugeben)	USB-Stick

### 4.4 Zulassungs- und Eignungskriterien

Voraussetzungen für die Zulassung zur Präqualifikation sind:

---

**Zulassungskriterien**


---

Fristen und Vollständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fristgerechte Einreichung aller Unterlagen</li> <li>- Vollständigkeit der Unterlagen (inkl. Unterschriften)</li> <li>- Vollständigkeit der vorgeschriebenen Teammitglieder</li> <li>- Sprache Deutsch</li> </ul>
Firmensitz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sitz oder Niederlassung in der Schweiz, beim Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung.</li> </ul>
Referenzen Federführendes Büro	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Je 2 Objekte (Firmenreferenz und Referenz-Schlüsselperson) in den letzten 10 Jahren, einer Aussenraumgestaltung mit einer hohen Öffentlichkeit in einem anspruchsvollen Kontext verkehrlich und städtebaulich.</li> </ul>
Referenzen Städtebau / Architektur oder Landschaftsarchitektur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Objekte (Firmenreferenz) in den letzten 10 Jahren, aus einem städtebaulichen oder grossräumlichen Kontext.</li> </ul>
Referenzen Verkehrsplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Objekte (Firmenreferenz) in den letzten 10 Jahren, aus einem anspruchsvollen Kontext.</li> </ul>
Selbstdeklaration	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Vorbefassung gegenüber Preisgericht und Experten</li> <li>- Korrekte, vollständige und wahrheitsgetreue Angaben</li> </ul>

---

Die Prüfung der Zulassungsbedingungen, welche spätestens zum Zeitpunkt des Ablaufs der Bewerbungsfrist am Freitag, 11. Februar 2022 erfüllt sein müssen, erfolgt aufgrund der eingereichten Unterlagen und der unterzeichneten Selbstdeklaration. Die Bewerber ermächtigen die Veranstalterin, die Angaben in den Unterlagen für die Bewerbung im Bedarfsfall bei den angegebenen Referenzpersonen zu überprüfen. Die Bewerbung als «Wildcard» ist zu deklarieren. Ansonsten führt die Nichteinhaltung dieser Kriterien zum Ausschluss vom Verfahren.

Die Präqualifikation erfolgt durch das Preisgericht gemäss nachfolgenden Eignungskriterien:

---

<b>Eignungskriterien</b>	<b>Gewichtung</b>
- Leistungsfähigkeit der federführenden Firma	5 %
- Referenzen der federführenden Firma von Aussenräumen im städtebaulichen Kontext.	35 %
- Referenz über die Kompetenzen der federführenden Schlüsselperson, eine anspruchsvolle Gestaltung im städtebaulichen Kontext sowie mit ähnlichen Nutzungsanforderungen, zu entwerfen, projektieren und zu realisieren. Erfahrung in Mitwirkungsverfahren.	20 %
- Referenzen der Firma Städtebau / Architektur oder Landschaftsarchitektur	20 %
- Referenzen der Firma Verkehrsplanung	20 %

---

#### **4.5 Beurteilung**

Die Bewerbungen werden anhand der Eignungskriterien durch das Preisgericht beurteilt. Jedes Kriterium wird mit Hilfe einer Notenskala bewertet. Die Summe der gewichteten Noten ergibt die Wertung. Es wird die nachfolgende Notenskala verwendet:

- Note 1: keine Angaben, ohne Aussagekraft
- Note 2: ungenügend, die Anforderungen weitgehend nicht erfüllt
- Note 3: gut, die Anforderungen erfüllt
- Note 4: sehr gut, die Anforderungen teilweise übertroffen
- Note 5: ausgezeichnet, innovativ, weit über den Anforderungen

Selektioniert sind die 5 bestrangierten Teams, sofern sie mindestens 70 % der Gesamtwertung erreichen. Dabei kann das Preisgericht 1 Team, welches sich für eine Wildcard beworben haben, für den Projektwettbewerb aufgrund der Qualität des Bewerbungsdossiers und des daraus erkennbaren Potentials, innovative Lösungen zu finden und zu bearbeiten, selektionieren (Wildcard).

#### **4.6 Präqualifikationsentscheid**

Der Entscheid über die Auswahl der Teilnehmenden für den Projektwettbewerb wird sämtlichen Bewerbern bis spätestens Montag, 14. März 2022 über [www.simap.ch/](http://www.simap.ch/) eröffnet.

### **5 Projektwettbewerb**

#### **5.1 Versand der Wettbewerbsunterlagen**

Das Wettbewerbsprogramm wird am Donnerstag, 31. März 2022 per E-Mail an die Teilnehmenden versandt. Sämtliche Unterlagen können ab diesem Zeitpunkt per Downloadlink heruntergeladen werden (Ziff. 6 Wettbewerbsunterlagen). Ein Versand der Unterlagen in Papierform ist nicht vorgesehen.

#### **5.2 Fragenbeantwortung**

Die Teilnehmenden können unter Wahrung der Anonymität bis Freitag, 08. April 2022, schriftlich Fragen zum Wettbewerbsprogramm, zur Aufgabenstellung und den abgegebenen Unterlagen stellen. Jede Frage ist mit dem entsprechenden Programmpunkt zu versehen. Die Fragen sind über [simap.ch/](http://simap.ch/) einzureichen.

Die Fragenbeantwortung erfolgt durch das Preisgericht. Sämtliche Fragen und Antworten werden allen Teilnehmenden bis spätestens Freitag, 15. April 2022, als verbindliche Ergänzung zum Programm, über [simap.ch/](http://simap.ch/) beantwortet.

#### **5.3 Abgabe der Projekte**

Die Projektdossiers sind mit dem Kennwort und dem Vermerk «Wettbewerb – Gestaltung Autoarmes Zentrum, Cham» zu versehen und unter Wahrung der Anonymität bis Freitag, 08. Juli 2022 (Datum Poststempel A-Post gilt) beim Sekretariat einzureichen. Vergleiche dazu auch die SIA-Wegleitung „Postversand von Beiträgen von Wettbewerben und Studienaufträgen“ (Ausgabe 2011).

Die Teilnehmenden haben ein vollständiges und anonymisiertes Projektdossier (Ziff. 6.1 Einzureichende Unterlagen) einzureichen. Nicht fristgerecht oder unvollständig eingereichte Projektdossiers führen zum Ausschluss aus dem Verfahren. Die Veranstalterin übernimmt keine Verantwortung für allfällige Transportschäden. Eine Fristverlängerung ist ausgeschlossen.

#### **5.4 Vorprüfung**

Die wertungsfreie Vorprüfung umfasst die formellen Rahmenbedingungen (fristgerechte Einreichung, Vollständigkeit, Anonymität) sowie Verstösse gegen die gesetzten materiellen Rahmenbedingungen (Erfüllung der

Wettbewerbsaufgabe, Einhaltung der inhaltlichen Randbedingungen wie Normen und Gesetze usw.) und wird von den beteiligten Expertinnen und Experten sowie der Verfahrensbegleitung durchgeführt. Die detaillierten Prüfkriterien werden mit dem Wettbewerbsprogramm abgegeben. Im Rahmen der Vorprüfung werden zudem die Funktionalität, die Wirtschaftlichkeit, die allgemeine Machbarkeit überprüft sowie eine vergleichende Kosten-schätzung der Lösungsvorschläge erstellt. Die Feststellungen der Vorprüfung werden dem Preisgericht, welches abschliessend darüber befindet, anlässlich der Beurteilung bekannt gegeben.

## 5.5 Beurteilungskriterien

Die gewählten Beurteilungskriterien legen aus einer Gesamtsicht heraus Wirkungen bzw. Qualitäten und Defizite der Projekte offen. Das Preisgericht wird aufgrund der aufgeführten Kriterien im Rahmen seines Ermessens eine Gesamtwertung vornehmen. Die Reihenfolge enthält keine Wertung bzw. Priorität.

- **Projektidee / Gestaltung** – Vision, Identität und Ausstrahlung. Städtebauliche Qualität der Gesamtlösung (Massstäblichkeit, Eingliederung und Bezug zur heutigen und künftigen Struktur).
- **Nutzung / Funktionalität** – Funktionsnutzen und Qualität der Aussenräume, Organisation und Logistik (bspw. Auf- und Abbau für Events und Vereinsanlässe, Nutzung von Synergien, leistungsfähige und konfliktfrei Personenströme), Zweckmässigkeit sowie Flexibilität der Nutzflächen (bspw. Möglichkeit für Parallelnutzungen), Durchlässigkeit Langsamverkehr, Zweckmässigkeit der Erschliessung, Einhaltung der Normen und Gesetzen.
- **Etapmierbarkeit** – Aufrechterhaltung der bestehenden Verkehrsströme und Nutzungen.
- **Kosten / Wirtschaftlichkeit** – Kosten-Nutzen-Verhältnis bezüglich Investitions-, Unterhalts- und LifeCycle Kosten.
- **Nachhaltigkeit** – Effizienz in Bezug auf den Material-, Energie-, Wasserverbrauch und langlebige Grünräume.

## 5.6 Ausstellung und Bericht des Preisgerichts

Nach Abschluss der Jurierung werden alle zur Beurteilung zugelassenen Projekte unter Nennung aller auf dem Verfasserblatt vermerkten Beteiligten während 10 Tagen öffentlich ausgestellt. Ort und Öffnungszeiten der Ausstellung werden noch bekannt gegeben. Der abschliessende Bericht des Preisgerichts wird zum Zeitpunkt der Ausstellungseröffnung bereitgestellt. Er wird den Teilnehmenden sowie der Fach- und Tagespresse nach Erscheinen zugestellt.

Die nicht zur Weiterbearbeitung empfohlenen Arbeiten können am letzten Tag der Ausstellung von den Teilnehmenden abgeholt werden, ansonsten wird über die Projektunterlagen verfügt.

## 6 Unterlagen

Den Teilnehmenden werden für den Projektwettbewerb folgende Arbeitsunterlagen und Beilagen zu Verfügung gestellt.

1	Ausschreibung	
	- Ausschreibung / Wettbewerbsprogramm (revidiert)	pdf
2	Grundlagen	
	- Basisdaten (d.h. amtl. Vermessung, Höhenkurven, Perimeter usw.)	dwg/dxf
	- Orthofoto	tiff
	- Übersichtsplan	pdf
3	Formular	
	- Verfasserblatt	Word
	- Formular Nachweis der Kenndaten (Flächen, Ausstattung)	Excel
4	Beilagen	
	- Raumentwicklungskonzept der Gemeinde Cham	pdf
	- Verkehrsrichtplan (Entwurf)	pdf
	- UCH, Ortszentrum Cham, Technischer Bericht	pdf
	- UCH, Ortszentrum Cham, Planungsbericht	pdf
	- Studienauftrag (asa AG, Ryffel+Ryffel und Vogt & Partner)	pdf

- Sanierungskonzept Rigiplatz und das Siegerprojekt Dorado	pdf
- Analysen Strassenräume von Appert & Zwahlen	pdf
- das Strassengesetz des Kantons Zug	pdf
- das Strassenreglement der Einwohnergemeinde Cham	pdf
- Ausbildung der Tore als Plangrundlagen	pdf
- Zulässige Belastungen Dorfplatz Cham	pdf
- Ausführungsbestimmungen Kanton Zug	pdf
- Ideale Position Beleuchtungsmasten Kirche	pdf
- Übersichtsplan Wettbewerbsperimeter	pdf/dwg
- Werkleitungs-Plan	pdf/dwg

## 6.1 Einzureichende Unterlagen

Die nachfolgende Zusammenstellung der einzureichenden Unterlagen entspricht dem Wissen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Programmauszuges für die Präqualifikation. Das Preisgericht behält sich vor, Anpassungen an der nachfolgenden Liste vorzunehmen.

### Dokumente

1 Plan, Format DIN A0 quer	- Vision / Identität
3 Pläne, Format DIN A0 quer	- Projektidee - Zusammenhängender Perimeter-Plan - Strassenraumgestaltung - Platzgestaltung - Farb- und Materialisierungskonzept - Schnittschemata - Profil Strassenraum
Plansatz im Format DIN A3 quer	- <i>Planverkleinerungen (kein Anspruch auf Lesbarkeit)</i>
Beilagen	- Verfasserblatt (unterzeichnet) anonymisiert, Couvert mit Kennwort - Formular Nachweis der Kenndaten (Flächen, Ausstattung) - Datenstick (Achtung anonymisiert) - Einzahlungsschein, im Couvert mit Kennwort

Die eingereichten Unterlagen müssen es ermöglichen, das Projekt bezüglich seiner qualitativen und quantitativen Inhalte korrekt zu beurteilen. Sämtliche Dokumente sind in Deutsch abzufassen. Es darf nur ein Projekt abgegeben werden. Lösungsvarianten sind nicht zulässig.

Alle Pläne, die Kennwerttabelle, Datenstick und das Verfassercover sind mit einem Kennwort (keine Zahlen) und dem Vermerk «Wettbewerb – Gestaltung Autoarmes Zentrum, Cham» zu beschriften. Das Kennwort hat sich jeweils oben links zu befinden. Für die Zulassung zur Beurteilung sind 4 Pläne im Format DIN A0 quer, 2-fach (min. 1 Satz auf 120 g/m<sup>2</sup>-Papier ungefaltet) sowie zusätzlich 1 kopierfähiger Plansatz im Format DIN A3 quer (kein Anspruch auf Lesbarkeit) abzugeben. Sämtliche Erläuterungen und ergänzenden Darstellungen sind auf den Plänen unterzubringen. Alle massstäblichen Pläne/Zeichnungen sind mit einem grafischen Massstab sowie Nordpfeil zu versehen. Die Abgabe von weiteren Plänen oder anderen Formaten ist nicht zulässig.

Der «Nachweis der Kenndaten» ist auf der gelieferten Grundlage im Format DIN A3 quer, 2-fach und ungefaltet abzugeben. Die geforderten überprüfbaren Grundriss- und Schnittschemata für die Berechnungen sind ins gleiche Dokument zu integrieren.

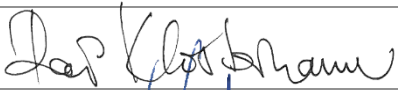
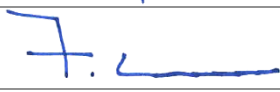
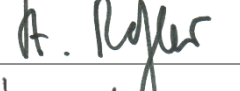
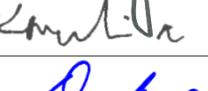

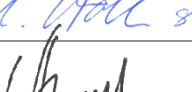
Der Abgabe ist ein undurchsichtiges, neutrales und verschlossenes Verfassercover beizulegen. Darin müssen das Verfasserblatt sowie Einzahlungsschein oder Angabe der Bankverbindung sowie die Mehrwertsteurnummer des federführenden Teammitglieds enthalten sein.

Alle Pläne und Dokumente sind auch als PDF-Dateien (Auflösung: 300dpi, ungeschützt; Ausnahme: Nachweis der Kenndaten als Excel-Datei) auf einem Datenträger ausserhalb des Verfassercouverts einzureichen. Alle Dateien haben im Dateinamen an erster Stelle das Kennwort zu beinhalten. Die Veranstalterin lässt sämtliche Daten durch eine unbeteiligte, neutrale Stelle/Person anonymisieren und stellt die digitalen Unterlagen erst danach für die Vorprüfung zur Verfügung. Die Verantwortung, dass die Daten keine Hinweise auf die Teilnehmenden mehr enthalten, liegt bei der Veranstalterin.

## 7 Genehmigung

„Die Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge hat das Programm geprüft. Es ist konform zur Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2009. Die Honorarvorgaben dieses Programmes sind nicht Gegenstand der Konformitätsprüfung nach der Ordnung SIA 142.“

Vom Preisgericht genehmigt: Cham 02. Dezember 2021

Name	Unterschrift
Rainer Klostermann	
Georges Helfenstein	
Drin Alaj	
Florian Weber	
Marc Amgwerd	
Daniel Frischkopf	
Rosemarie Meyer-Strähl	
Christoph Meyer	
Philipp Rüber	
Stefan Rotzler	
Kornelia Gysel	
Oscar Merlo	
Alice Hollenstein	
Lukas Hodel	